M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 52 38
Telefax (040) 32 82 52 10
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 9. August 2000

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 1999 der MS "Paradip" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 1999 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH
Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10
Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

Daß ein Slogan mehr sein kann als eine Absichtserklärung, wird bei Durchsicht der aktuellen Unternehmensdarstellung der **Hamburgischen Seehandlung** deutlich. Dort finden Sie unter anderem einen detaillierten Soll/Ist-Vergleich der bisher aufgelegten Fonds per 31.12.1999.

Noch nicht einfließen konnte natürlich das erste Halbjahr 2000. Berücksichtigt man zusätzlich die aktuellen Ergebnisse, stellt man fest, daß im Schnitt aller Fonds deutlich mehr Cash-flow erwirtschaftet wurde als prospektiert. Ein schönes Ergebnis, das erst dann ausreichend gewürdigt werden kann, wenn man sich vor Augen führt, wie schwierig die Situation in vielen Bereichen der Seeschiffahrt in den vergangenen Jahren war.

Auch die steuerlichen Ansätze wurden mittlerweile bei einigen Fonds durch Außenprüfungen bestätigt. Die vorsichtige Vorgehensweise des Emissionshauses beim Ansatz der Ergebnisse hat sich somit im nachhinein als richtig herausgestellt.

Die Hamburgische Seehandlung informierte uns darüber, daß sie – nachdem mittlerweile die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen einer endgültigen Klärung entgegen gehen – in Kürze Ihnen bzw. Ihrem Berater einen neuen Fonds vorstellen wird.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

MS PARADIP

MS "Paradip" · Am Seehafen 1 · 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel.: 0381 - 458 4025
Fax: 0381 - 458 4001

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der
MS „Paradip" GmbH & Co. KG

Hamburg, 02. August 2000
02-sk-ges-para.DOC

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie in aller Kürze über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die im vergangenen Jahr besser als geplant verlaufen ist. Insbesondere durch die vorzeitige Ablösung von Sicherheiten durch die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. stand der Gesellschaft eine zusätzliche Liquidität von TDM 550 zur Verfügung.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1999 wurde von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1999.

Für das Geschäftsjahr 2000 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen erkennen und gehen von einem normalen Geschäftsverlauf aus.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

MS "Paradip" GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

Anlagen

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

MS "Paradip"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 30

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1155

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
MS "Paradip" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5624

Geschäftsführer:
Karl-Georg von Ferber
Stefan Kolb

Bericht der Geschäftsführung der

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

zum Geschäftsjahr 1999

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

1. Fondsgesellschaft
2. Marktsituation
3. Einsatz und Betrieb des Schiffes
4. Bareboat-Charterer
5. Finanz- und Ertragslage
6. Ausblick 2000

1. Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die Gesellschafterversammlung der MS „Paradip" GmbH & Co. KG fand am 01. September 1999 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend den Vorschlägen der Geschäftsführung abgehandelt.

Die Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterversammlung wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 14. Oktober 1999 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Die Kommanditisten waren wie folgt vertreten: 3,5 % waren persönlich anwesend, 36,8 % waren treuhänderisch vertreten (mit Weisung an Treuhänder oder Dritten), 11,3 % Gründungskommanditisten und 48,4 % durch den Treuhänder vertreten (ohne Weisung an Treuhänder).

1.2 Bericht des Beirates 1999

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 1999 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin nicht nur in Fragen der Geschäftsführung beraten, sondern auch überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen. Insbesondere hat der Beirat die Umsetzung des im Jahre 1998 erarbeiteten Sanierungskonzeptes überwacht. Die Beteiligten sind ihren Verpflichtungen aus dem Sanierungskonzept ohne Einschränkungen nachgekommen.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung im September 1999 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Charterer sowie der Jahresabschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beirat hat u. a. dem Tausch der vom Charterer im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestellten Sicherheiten zugestimmt, weil er die neuen Sicherheiten als deutlich wertvoller eingeschätzt hat als die ursprünglichen Sicherheiten. Der Beirat hat des weiteren der Ausrüstung des MS „Paradip" mit Laschmaterial bereits zum jetzigen Zeitpunkt zugestimmt, um den in den USA geltenden Sicherheitsbestimmungen zu entsprechen. Diese Maßnahme hätte spätestens im Jahre 2004 ergriffen werden müssen. Der Beirat hat sich im übrigen für eine Sondertilgung in Höhe von DM 1 Mio. im Jahre 2000 ausgesprochen, um der Gesellschaft Handlungsspielräume zu verschaffen (die Sondertilgung führt zu

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

einer weiteren Zinsersparnis in den nächsten Jahren). Die liquiden Mittel stammen aus einer vorzeitigen Zahlung des Charterers auf die nach dem Sanierungskonzept gestundeten Charterraten sowie Zinseinsparungen.

Der (nach dem Sanierungskonzept in Höhe von 4,5 %) vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000 hat der Beirat aufgrund der Liquiditätslage zugestimmt.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.1999 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

1.3 Tonnagesteuer

Mit Schreiben vom 7. Februar 2000 wurde Ihnen der Sachverhalt zur Thematik der Tonnagesteuer ausführlich dargelegt. Wir teilten Ihnen mit, dass eine alternative Besteuerung nach der Tonnagesteuer gemäß § 5 a EStG bei dem von unserer Gesellschaft verfolgten Konzept der Bareboat-Vercharterung zur Zeit nicht möglich ist.

HAMBURGISCHE SEEBEHANDLUNG ARCHIV

2. Marktsituation

Nach einem sehr schwachen ersten Quartal setzte im weiteren Verlauf des Jahres 1999 eine deutliche Erholung der Charterraten für Containerschiffe ein. Eine gestiegene Nachfrage der Linienreedereien erklärt sich insbesondere durch die wirtschaftliche Belebung in Asien, ein günstiges konjunkturelles Umfeld in Europa und Nordamerika sowie die Verfügbarkeit moderner Tonnage zu sehr niedrigen Raten. Für den Ausbau bestehender Dienste sowie den Aufbau neuer Dienste wurde Tonnage gesucht und auch eingechartert.

Besonders Schiffe der Post-Panmax-Größe (ca. 4.500 TEU und mehr) wurden nachgefragt. Da in diesem Marktsegment die bestehende Nachfrage nicht befriedigt werden konnte, wurden besonders Schiffe in den angrenzenden Kapazitätssegmenten gesucht. Für Schiffe in der Größenordnung des MS „Paradip" – 2.700 TEU – wurden Anfang 1999 Zeitcharterraten von USD 13.000 pro Tag erzielt; Ende 1999 wurden bereits wieder Charterverträge zu über USD 19.000 pro Tag geschlossen.

Nach uns vorliegenden Marktstudien wird das Nettowachstum der Containerschiffsflotte für die Jahre 2000 und 2001 auf 8,3% bzw. 5,1% geschätzt. Man geht

ferner davon aus, dass der Containerverkehr weiterhin mit einer um 3% Punkte höheren Rate als der Welthandel wachsen wird, was zu einer Verdoppelung des Containerumschlags im Jahre 2010 führen kann.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die Charterraten für Containerschiffe weiterhin freundlich entwickeln und ein befriedigendes Niveau halten.

Diese Entwicklungen haben jedoch keine Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation unserer Gesellschaft, da das Schiff bis Dezember 2004 auf Bareboat-Basis verchartert ist.

3. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Bereederer des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in ihrem Halbjahresbericht II 1999 über die Geschäftsentwicklung des Schiffes:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Das Schiff wird von der DSR-Senator Lines GmbH in einem Pendulum Service Fernost/US-Ostküste/Europa eingesetzt. Es läuft in diesem Dienst die Häfen Khor Fakkan, Singapore, Busan, Kaohsiung, Hongkong, Suezkanal, Gioia Tauro, La Spezia, Valencia, New York, Norfolk, Savannah, Jeddah und Fos-sur-Mer an. Die Reisedauer für eine Rundreise beträgt ca. 3 Monate. Die Auslastung des Schiffes betrug durchschnittlich ca. 85 %, nach TEU gerechnet.

Im II. Halbjahr 1999 wurden ca. 57.000 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 58,7 mts Schweröl/Tag. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 17,9 kn.

Die Zusammenarbeit mit DSR Senator Lines GmbH verläuft reibungslos und konstruktiv. Die im Rahmen des Sanierungskonzeptes mit dem Bareboatcharterer, Reederei Hansescan GmbH, sowie mit dem Sub-Charterer, DSR-Senator Lines GmbH, geschlossenen Verträge werden pünktlich erfüllt. Im Juli 1999 hat der Charterer vereinbarungsgemäß begonnen, Charterrückstände aus der Zeit Mai bis Juli 1998 auszugleichen.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Paradip" fährt unverändert unter liberianischer Flagge. Die Führung des Schiffes lag im Berichtzeitraum bei Herrn Kapitän Weich, der von Herrn Kapitän Staker bzw. von Herrn Kapitän Schulz vertreten wurde. Der Maschinenbereich unterstand dem Leitenden Technischen Ingenieur Weinl, den Herr Schramm

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

vertreten hat. Die Schiffsführung ist langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten 20 Seeleute verschiedener Nationen, und zwar aus Russland, von den Kiribas Inseln sowie aus Deutschland, ihren Dienst an Bord.

Das Schiff wurde zuletzt im August 1999 – Stand Halbjahresbericht II 1999 - vom zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Dieser fand es in einem unverändert sauberen und gepflegten Zustand vor. Auch der Maschinenbereich gab keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen. Alle Anlagen sind betriebsklar. Lediglich der Wechselgang wies einige mechanische Farbbeschädigungen auf, die vom Umschlag auf Reede in Hongkong herrühren. Die erforderlichen Wartungsarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die Führung der schiffsseitigen Unterlagen einschließlich der Tagebücher entsprach den Erfordernissen. Die Klasse wurde zuletzt im August 1997 neu erteilt. Die nächste Dockung ist für August 2000 vorgesehen. Dann sollen vor allem Konservierungsarbeiten am Über- und Unterwasserschiff, kleine Beschädigungen und Beulen an der Außenhaut sowie an den Schiffsaufbauten, an Deck sowie Rohrleitungsarbeiten ausgeführt werden. Ferner ist eine Reparatur in der Tankdecke des Ballasttanks 2 steuerbords vorzunehmen. Die laufenden Wartungsarbeiten werden gemäß dem Instandhaltungsprogramm „MCW" ausgeführt. Außerdem werden routinemäßig Konservierungsarbeiten an Deck, an den Aufbauten und im Maschinenraum durchgeführt.

Im Berichtzeitraum wurde das Schiff außerdem mit halbautomatischen Twistlocks ausgerüstet, um die in amerikanischen Häfen geltenden strengen OSHA-Rules zu erfüllen.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherunsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitversluste bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The Steamship Mutual Underwriting Association (Bermuda) Ltd. versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die Charterrückstände der DSR-Senator Lines GmbH wurden für den Fall des Totalverlustes des Schiffes ebenfalls versichert. Die Prämie geht zu Lasten der DSR-Senator Lines GmbH.

4. Bareboat-Charterer

Das MS „Paradip" fährt weiterhin in Bareboat Charter für die Reederei Hansescan GmbH. Diese verchartert das Schiff auf Zeitcharterbasis an die DSR-Senator Lines GmbH.

DSR-Senator Lines GmbH hat sich von ihren wirtschaftlichen Schwierigkeiten inzwischen wieder erholt. Das unter der Federführung der schiffsfinanzierenden Banken ausgehandelte Sanierungskonzept und die Erholung der Märkte führten zu einer Stabilisierung der Situation. Die gemäß dem Sanierungskonzept vereinbarten Charterraten sowie die gestundeten Beträge werden pünktlich und vollständig gezahlt. Natürlich hat auch die Reederei Hansescan GmbH, unser Bareboat-Charterer, von dieser Verbesserung des Umfelds profitiert.

Hervorzuheben ist, dass die Reederei Hansescan GmbH bereits 1999 DEM 550.000 vorzeitig an die Fondsgesellschaft zurückgeführt hat. Die Rückführung war gemäß Sanierungskonzept erst für das Jahr 2004 vorgesehen. Diese freie Liquidität wurde, wie auf der Gesellschafterversammlung vom 01. September 1999 beschlossen, für eine Sondertilgung im Jahr 2000 (Februar) verwendet.

5. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1999 in Übereinstimmung mit dem Sanierungskonzept entwickelt.

Der nachfolgend ermittelte Cash-Flow drückt den in der Periode erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben aus. Der Cash-Flow zeigt den „Innenfinanzierungsspielraum" während des Geschäftsjahres 1999.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

5.1 Finanzlage

	Cash-Flow der Fondsgesellschaft 1999	Prospekt	SANIERUNGS - KONZEPT		
		TDM	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung Plan/Ist TDM
1a	Einnahmen Bareboat-Charter	7.300	6.369	6.369	0
1b	Einnahmen aus gestundeten Raten	0	436	749	313
2	Zinserträge	64	0	252	252
3	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0
4	**Summe der Zuflüsse**	**7.364**	**6.805**	**7.370**	**565**
5	Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0
6	sonstige Zinsen	0	13	0	-13
7	Darlehenszinsen	1.992	1.992	1.750	-242
8	Verzinsung Reederkapital	182	0	0	0
10	Lfd. Verwaltung	144	139	146	7
11	Treuhandschaft	160	160	156	-4
12	**Zwischensumme Abflüsse**	**2.478**	**2.304**	**2.052**	**-252**
14	Tilgung	3.150	3.150	3.150	0
15	Sonstige Tilgungen	0	0	0	0
16	**Summe Abflüsse**	**5.628**	**5.424**	**5.202**	**-252**
17	**CASH-FLOW**	**1.736**	**1.351**	**2.168**	**817**
18	Auszahlung an Anleger	1.983	0	0	0
19	In % des nom. Kapitals	6,00%	0%	0%	0%
20	Valuta Darlehen per 31.12.	24.750	24.750	24.750	0
21	Valuta Kontokorrent per 31.12.	2.994	1.522	2.360	838

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Der Cash-Flow in Höhe von TDM 2.168 liegt um TDM 817 über dem nach Sanierungskonzept geplanten Ergebnis. Aufgrund einer Sonderzahlung des Charterers, der Reederei Hansescan GmbH, in Höhe von TDM 550 sowie eines geringeren Zinsaufwandes infolge der im Vergleich zum Prospekt geringeren, tatsächlich vereinbarten Zinssätze gegenüber dem geplanten Mischzins, ist das tatsächliche Liquiditätsergebnis höher als es nach dem Sanierungskonzept ursprünglich geplant wurde.

Im Geschäftsjahr 1999 ist aufgrund des beschlossenen Sanierungskonzeptes keine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1998 erfolgt.

Für das Geschäftsjahr 1999 wurde eine Ausschüttung (Entnahme) in Höhe von 4,5% bezogen auf den Nennwert der Kommanditanteile vorgesehen; die Ausschüttung erfolgte im März 2000.

Das Schiffshypothekendarlehen valutierte am 31.12.1999 plangemäß mit TDM 24.750.

5.2 Ertragslage

	Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1999	Prospekt	SANIERUNGS - KONZEPT		
		TDM	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung Plan/Ist TDM
22	CASH-FLOW (ohne Tilgung)	4.886	4.065	4.341	276
23	Abschreibungen	8.430	8.430	8.447	-17
24	Auflösung Rückstellung aus Chartervertrag	1.394	0	0	0
25	Nettozinsabgrenzung	77	77	195	118
25a	Zinsen für gestundete Charterraten	0	163	146	-17
25 b	Zinsen stille Beteiligung	0	276	0	-276
26	**Steuerliches Ergebnis**	**-2.073**	**-3.850**	**-3.765**	**85**
27	In % des nom. Beteiligungskapitals	-6,72%	-11,65%	-11,39%	0,26%
28	In % nach § 15a Abs. 1 EstG	0,00%	-0,75%	-1,22%	-0,47%
29	Kapitalkonto in %	-26,83%	-10,90%	2,63%	13,53%

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem steuerlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TDM -3.765, was einem steuerlichen Verlust des nominellen Beteiligungskapitals von insgesamt -11,39 % entspricht.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

6. Ausblick 2000

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Jahr 1999 und für die ersten Monate des laufenden Jahres plangemäß verlaufen. Neben der im Februar 2000 fälligen Regeltilgung in Höhe von TDM 1.575 sowie den fälligen Zinsen konnte auch eine Sondertilgung in Höhe von TDM 600 aus freier Liquidität geleistet werden. Darüber hinaus stand auch die Liquidität für die Ausschüttung für das Jahr 1999 in Höhe von 4,5 %, die plangemäß im März 2000 erfolgte, zur Verfügung. Die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt es weiterhin, dass im August 2000 voraussichtlich eine weitere Sondertilgung in Höhe von TDM 400 geleistet werden kann.

In Abstimmung mit dem Beirat wurde im Februar 2000 ein Teil des Schiffshypothekendarlehens in Höhe von TDM 15.750 in der Zinsbindung für 4 Jahre zu einem Zinssatz von 6,2250 % p. a. festgeschrieben. Der vereinbarte Zinssatz liegt unter dem prospektierten, so dass zukünftig weitere Einsparungen realisiert werden können.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Die Performance Garantie der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock, besteht unverändert weiter und wird durch Sicherheitsleistungen bzw. Sonderzahlungen erfüllt. Wir sehen derzeit für das Geschäftsjahr 2000 keine negativen Abweichungen zu den Planzahlen des Sanierungskonzepts und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft aus.

Der Sub-Charterer, die DSR-Senator Lines GmbH, firmiert zum 01. Juli 2000 als Senator Lines GmbH. Diese Namensänderung hat allerdings keine Auswirkungen auf die geschlossenen Verträge.

Ferner ist geplant, dass das Schiff Mitte Juli für ca. 2 Wochen in die Werft geht, um die notwendige Zwischendockung zu erhalten. Die Dockkosten sowie die dadurch entstehende Off-Hire-Periode gehen zu Lasten des Bareboat-Charterers.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, - wie auf der letztjährigen Gesellschafterversammlung besprochen - die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Hamburg, im Juli 2000

Die Geschäftsführung der
MS „Paradip" GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

ERNST & YOUNG

MS "Paradip" GmbH & Co. KG

Rostock

Jahresabschluss

31. Dezember 1999

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zu dem Jahresabschluss erteilten wir folgenden Bestätigungsvermerk:

Wir prüften den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.1999. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir nahmen unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vor. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Rostock, 4. Februar 2000

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ERNST & YOUNG DEUTSCHE ALLGEMEINE TREUHAND AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
STUTTGART
ZWEIGNIEDERLASSUNG ROSTOCK

Dahm
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 1999

AKTIVA	DM	DM	31.12.1998 TDM
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Seeschiff		21.914.964,19	30.257
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. **Sonstige Vermögensgegenstände**	1.966.908,02		2.803
II. **Guthaben bei Kreditinstituten**	2.360.318,64		318
		4.327.226,66	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.758,58	0
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		4.084.212,92	2.603
		30.332.162,35	35.981

PASSIVA	DM	DM	31.12.1998 TDM
A. EIGENKAPITAL			
I. **Kapitaleinlagen**			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	37.100.000,00		37.100
		37.100.000,00	
II. **Kapitalrücklage**			
Agio		1.652.500,00	1.652
III. **Entnahmen, bedingt rückzahlbar**		4.184,79	2
IV. **Verlustvortrag**		41.353.268,81	33.629
V. **Jahresfehlbetrag**		1.479.259,32	7.724
VI. **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**		4.084.212,92	2.603
		0,00	0
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		5.093.000,00	7.393
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.232.150,15		28.577
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.012,20		11
		25.239.162,35	
		30.332.162,35	35.981

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Gewinn- und Verlustrechnung für 1999

	DM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	6.369.250,00	6.415
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.287.000,00	377
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.447.341,79	12.045
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	302.113,68	308
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	169.254,86	127
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.555.308,71	2.290
7. **Jahresfehlbetrag**	**1.479.259,32**	7.724

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Anlage zum Jahresabschluss 1999

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.99 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.99 DM	01.01.99 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.99 DM	31.12.99 DM	31.12.98 DM
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Seeschiff	59.509.767,30	105.000,00	0,00	59.614.767,30	29.252.461,32	8.447.341,79	0,00	37.699.803,11	21.914.964,19	30.257.305,98

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

		davon Restlaufzeit:			davon gesichert:	
	Insgesamt DM	bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	DM	durch:
A. Sonstige Vermögensgegenstände	1.966.908,02 (2.802.729,35)	823.487,64 (411.256,29)	571.710,19 (780.597,26)	571.710,19 (1.610.875,80)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.232.150,15 (28.577.248,15)	3.632.150,15 (3.827.248,15)	12.600.000,00 (12.600.000,00)	9.000.000,00 (12.150.000,00)	25.232.150,15 (28.577.248,15)	Schiffshypothek *)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.012,20 (10.786,91)	7.012,20 (10.786,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	25.239.162,35 (28.588.035,06)	3.639.162,35 (3.838.035,06)	12.600.000,00 (12.600.000,00)	9.000.000,00 (12.150.000,00)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

Tagesordnung

der Gesellschafterversammlung
der MS "Paradip" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren.

Beschlussfassungen

a) Feststellung des Jahresabschlusses 1999

b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999

c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999

d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999

e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000

f) Zustimmung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001

g) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2000

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

«Suchnname»,«Anlegernr»

Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Paradip" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 1999.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1999 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

Datum: ..... Unterschrift: .....

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG ARCHIV

«Suchnname»,«Anlegernr»

5. Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999.

Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlungen vom 1. September 1999 wurde für das Geschäftsjahr 1999 wurde im März 2000 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 4,5 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

6. Zustimmung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001.

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 6 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 zu

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2000.

Die Geschäftsführung schlägt vor, Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2000 zu wählen.

Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung ☐

Datum: ..... Unterschrift: .....

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG